

Informationen des Schulleiters

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese Ausgabe der Schulnachrichten zeigt einmal mehr, wie vielfältig die Aktivitäten aller am Schulleben Beteiligten sind. Diese Aktivitäten sorgen dafür, dass der Schulalltag spannend bleibt. Viel Spaß beim Lesen.

Herzlich willkommen – Zuwachs in mehrfacher Hinsicht

Neu bei uns sind die Referendarinnen Iris Gloß, Johanna Oloff, Sissy Rauchenecker, Anda Zörlein und der Referendar Frank Domanski. Sie werden bis Juli 2016 hospitieren und ab dem kommenden Schuljahr eigenständig Klassen führen. Herzlich willkommen.

Da wir ein sehr junges Kollegium sind, werden wir auch im laufenden Schuljahr in manchen Klassen einen Lehrkraftwechsel haben: Die zwei Kolleginnen Sabine Kasper und Katrin Jahn sind seit einigen Wochen (wieder) bei uns. Auch sie sind herzlich willkommen. Zwei werdende Mütter werden in den nächsten Monaten in Mutterschutz gehen, so dass auch hier mit einem Lehrkraftwechsel zu rechnen ist. Die betroffenen Klassen werden jeweils direkt über Details informiert werden.

Aktive Lehrkräfte – über den Unterricht hinaus

Kaum sind die Skischultage erfolgreich verlaufen, sind die Vorbereitung für das nächste sportliche Event im Gange, den Laufwettbewerb in Warmbronn, an welchem ausdrücklich auch Lehrkräfte und Eltern teilnehmen können. Dank an unsere Sportlehrkräfte Bastian Danzinger, Stefanie Kuhn und Tim Baur für ihr Engagement. Auch Wettbewerbe wie der Informatik-Biber-Wettbewerb (Dr. Irene Pundt-Gruber), Heureka (Nadja Hörrmann und Carolin Vogler) und Känguru (Me-

lanie Fallert und Carima Schaffner) tragen zu einem spannenden Schulalltag bei.

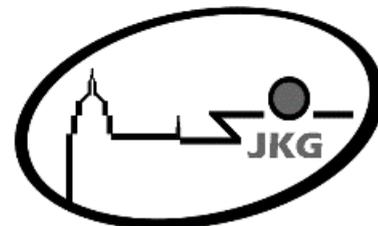
Die letzten beiden Wochen waren unsere Austauschschülerinnen und –schüler mit ihren Begleitlehrerinnen aus den USA bei uns, welche nicht nur von ihren Partnern, sondern auch von den betreuenden Lehrkräften Dr. Mark Hatlie, Alexandra Reins und Silke Bauerle bestens umsorgt wurden. All diesen engagierten Lehrkräften danke ich für die Übernahme dieser Zusatzaufgaben.

Aktive Schülerinnen und Schüler – bei vielen Projekten

Unsere Schule zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass sich Schülerinnen und Schüler sehr aktiv für eine gelingende Schulgemeinschaft einsetzen. Sei es als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Mensa, sei es bei der Hausaufgabenbetreuung oder sei als Jugendbegleiter oder Jugendbegleiterin im Rahmen der Ganztagesbetreuung. Ohne ihr Mitwirken wäre vieles nicht möglich.

Die vielfältigen Aktivitäten unserer SMV tragen ihren Teil dazu bei, dass das Schulleben bunt bleibt. Ihre Aktionen finden über das gesamte Schuljahr verteilt statt und sind nicht mehr wegzudenken. Insbesondere die Idee, Asylsuchende mit unseren Schülerinnen und Schülern zusammen zu bringen, was im Projekt „Weihnachten für alle“ umgesetzt wurde, sowie zuletzt die Fasnetsdisco, waren ein voller Erfolg. Auch beim Tag der offenen Tür wird die Betreuung der interessierten Viertklässler wieder durch unsere SMV sichergestellt werden.

Meinen Dank und Kompliment an den Schülerrat und deren Vorsitzende, Alina Braun (J1) sowie ihren Stellvertretern Tristan Pohlmann und Marius Kleinbub (beide 10c).



Aus dem Inhalt...

Spannende Unterhaltung beim Vorlesewettbewerb
S.5

Amerika hautnah erleben
S.8

Das JKG zeigt sich von seiner sportlichen Seite
S.11

Tonali-Projekt: Schulkonzert der besonderen Art und Weise
S.12

Jetzt anmelden: Girls' und Boys' Day
S.14

...und vieles mehr...



Education and Culture
Lifelong learning programme
COMENIUS

Aktive Eltern – auf sie ist Verlass

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist in allen Belangen konstruktiv. Die Abteilungen Mensa und Vesperverkauf des Freundeskreises engagieren sich über ihr eigentliches Aufgabengebiet hinaus zusätzlich mit kulinarischen Beiträgen und Mithilfe bei verschiedenen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Abitur, Roboticswettbewerb oder bei Lehrerfortbildungen. Speziell Frau Kramer hat immer ein offenes Ohr und sorgt mit ihrem unermüdl-

chen Arbeitseinsatz für den reibungslosen Ablauf vieler Aktionen. Auch die Zusammenarbeit mit der Elternbeiratsvorsitzenden Frau Dr. Glumann und ihrem Stellvertreter Herr Wörner ist immer wertvoll für die gesamte Schule. Vielen Dank Ihnen allen.

Unsere Vorbereitungs-klasse

– Deutsch, Bildung und Integration

Seit dem zweiten Schulhalbjahr haben wir nun auch offiziell eine Vorbereitungsklasse, in welcher unsere schulpflichtigen Schülerinnen und Schüler aus dem Irak und aus Syrien unterrichtet werden. Unsere Schulpräsidentin hat sich im Januar persönlich ein Bild von der Situation an unserer Schule gemacht.

Das Konzept unserer Vorbereitungsklasse fußt auf drei grundlegenden Prinzipien: Deutsch, Bildung und Integration: Zuallererst müssen unsere mittlerweile acht Schülerinnen und Schüler Deutsch lernen. Dies ist eine wesentliche Grundvoraussetzung dafür, dass sie sich in unserem Alltag zurechtfinden. Zum Zweiten sollen sie in der Vorbereitungsklasse

in regulären Fächern wie Englisch und Mathematik unterrichtet werden, damit sie möglichst gut den Anschluss an den Regelunterricht finden. Zum Dritten sollen sie schon jetzt in passenden Fächern den Regelunterricht besuchen, um immer stärker in unser Schulleben eingebunden zu werden.

Mittlerweile ma-

chen sich (altersbedingte) Unterschiede im Erlernen der deutschen Sprache bemerkbar, welche eine äußere Differenzierung nahelegen. Aber auch der Fachunterricht soll in getrennten Gruppen stattfinden, um möglichst effektiv zu sein.

Die Umsetzung dieses Konzepts wäre nicht möglich ohne unseren Flüchtlingsbeauftragten David Barth, den ehrenamtlichen Jugendbegleitern und –begleiterinnen sowie den unterrichtenden Lehrkräften. Vielen Dank Ihnen allen.

Elternsprechtag, Runder Tisch und Sporttage

Am Elternsprechtag Ende Februar hatten 162 Eltern bei 54 Lehrkräften 441 Sprechzeiten gebucht. Die jeweils zehnmütigen Treffen haben einen kurzen Austausch erlaubt. Diese Aktion unterstützt den unkomplizierten persönlichen Kontakt zwischen Eltern und Lehrkräften. Für tiefere Gespräche können sich Eltern und Lehrkräfte am einfachsten per E-Mail verabreden. Die E-Mail-Adressen unserer Kolleginnen und Kollegen haben immer die Form *Vorname.Nachname@jkgweil.de*.

Schon heute möchte ich Sie zu unserem Runden Tisch am 8. Juni 2016 einladen. Dort können – wie immer – Gedanken zur Weiterentwicklung unserer Schule frei und visionär geäußert werden. Ausdrücklich sind alle Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich auch auf diese Weise in die Gestaltung unserer Schule einzubringen. Am letzten Montag und letzten Dienstag in diesem Schuljahr, also am 25. und 26. Juli 2016, finden Sporttage an unserer Schule statt. An diesem Dienstag soll dann unser Schulfest stattfinden, zu welchem ich Sie und Euch schon jetzt einladen möchte.

Dr. Rolf Bayer




Frau Rugart, Präsidentin der Abteilung 7 Schule und Bildung am Regierungspräsidium Stuttgart, besuchte das JKG zusammen mit Frau Schneider-Winter, Flüchtlingsbeauftragte am RP und Herrn Dr. Brück, Schulreferent unserer Schule, um sich über die Maßnahmen zur Eingliederung unserer Flüchtlings-schüler zu informieren.



Mit einem Abstecher in Flüchtlingsunterkünfte in Weil der Stadt und dem Besuch von Angehörigen unserer Flüchtlings-schüler wurde der Besuch von Frau Rugart (Bildmitte) und ihrem Team abgerundet.

Nor|ma|li|tät und Neu|ig|kei|ten

Will man jemandem eine fremde Sprache beibringen, muss man einige Grundsätze beachten. Dazu gehört z.B. die deutliche Aussprache. Deshalb bitte einmal alle zusammen: „Nor-ma-li-tät“. Bleiben wir einmal bei eben dieser. Normalität kehrte nämlich in gewisser Weise auch in der Vorbereitungsklasse (kurz „VKL“) ein: Die ersten aufrege-

den Wochen vergingen, Kontakte mit anderen Schülern waren geschlossen, dem Deutsch-Unterricht wurde - wie bei jedem Schüler: mal mehr und mal weniger - aufmerksam gefolgt. Daneben gab es aber immer wieder auch „Neu-ig-kei-ten“, z.B. dass die Schule zusätzliche engagierte Jugendbegleiter und Lehrkräfte gewinnen konnte, die mittlerweile über 20 Stunden Sprachunterricht

in der Woche ermöglichen. Die größte Neuigkeit betrifft aktuell sicherlich die geplante Stärkung des deutschsprachigen Fachunterrichts und die gehäufte Teilnahme am Regelunterricht im Klassenverband, die bevorsteht. Alles wie immer also, alles im Wandel.

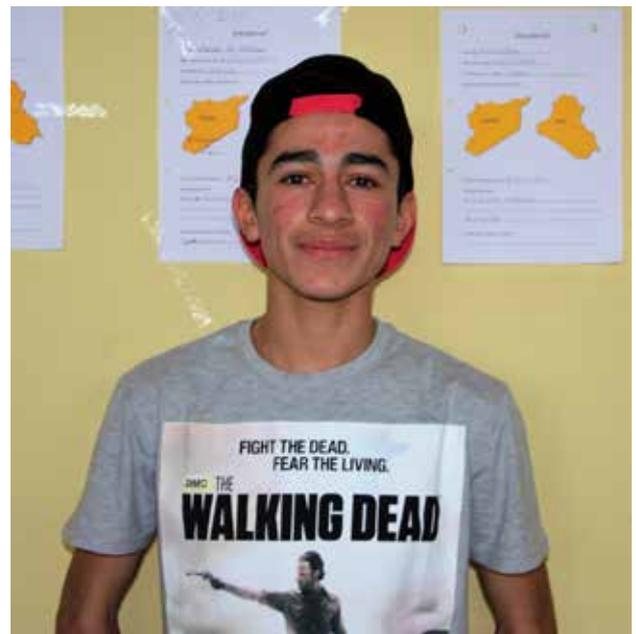
BT



Ibrahim und Nour

Ibrahim: „Hallo Leute, ich bin Ibrahim. Ich spiele gern Fußball.“

Nour: „Ich bin Nour. Ich bin 15 Jahre alt und komme aus Syrien. Ich gehe gern schwimmen.“



Abdullah

Abdullah: „Ich bin 16 Jahre alt und ich komme aus dem Irak. Ich lebe in Weil der Stadt und spiele gern Fußball.“



Ahmad, Gaith, Khaled

Gaith: „Mein Name ist Gaith. Ich bin 17 Jahre alt und ich mache Bodybuilding. Ich komme aus dem Irak.“

Khaled: „Mein Name ist Khaled, ich bin 17 und komme aus Damaskus. Ich möchte Elektriker werden.“

Ahmad: „Ich bin Achmed und bin 14 Jahre alt. Ich wohne in Merkingen und möchte gut Deutsch lernen.“



Ayat und Leen

Leen: „Die Schüler sind nett. Ich möchte fleißig Deutsch sprechen, um Medizin studieren zu können.“

Ayat: „Ich bin Ayat. Ich bin 19 Jahre alt. Ich möchte Deutsch lernen und ich mag Mathematik und Physik.“

Biber Wettbewerb 2015

Der Informatik-Biber Wettbewerb wurde im Rahmen des Informatikjahrs 2006 als jährlicher Wettbewerb für die Klassen 5 bis 13 eingeführt und erfreut sich seither zunehmender Beliebtheit. Ziel des Wettbewerbs ist es, das Interesse an Informatik durch eine erste attraktive Begegnung mit den Konzepten dieses Faches zu wecken. Die Aufgaben des Informatik-Biber sind unterhaltsam und überraschend und weisen häufig einen konkreten Bezug zum Alltag auf. Ein Vorwissen ist nicht erforderlich.

In diesem Schuljahr nahmen 1381 Schulen mit einer Rekordzahl von insgesamt ca. 248.000 Schülerinnen und Schülern teil. Das JKG war mit 11 Klassen bzw. 289 Schülerinnen und Schülern dabei.

Diesmal waren es 15 altersgerecht ausgewählte Aufgaben, die allesamt interaktiv am Computer – alleine oder zu zweit im Team - gelöst werden mus-

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihr individuelles Ergebnis im Wettbewerbssystem noch einmal einsehen und ihre Antworten prüfen! Ihr müsst euch dafür lediglich nochmals mit ihrem Benutzernamen und Passwort einloggen. Falls Ihr dieses vergessen habt, wendet Euch an Eure Mathe-Lehrerin oder eure Mathe-Lehrer oder an die Organisatorin Frau Dr. Pundt-Gruber. Weitere Informationen: <http://informatik-biber.de/>



ten.

Der Wettbewerb wurde wie immer in vier Altersgruppen durchgeführt: Klassen 5 und 6, Klassen 7 und 8, Klassen 9 und 10 und Stufen 11 bis 13. Für jede richtige Antwort gab es Punkte, für jede falsche Antwort wurden Punkte abgezogen. Wurde die Frage nicht beantwortet, blieb das Punktekonto unverändert. Je nach Schwierigkeitsgrad wurden unterschiedlich viele Punkte gutgeschrieben bzw. abgezogen. Insgesamt gab es 180 Punkte. Die besten 1% (1. Rang) beziehungsweise 2% (2. Rang) einer Altersstufe erhielten neben einer Urkunde noch einen kleinen Sachpreis.

Im Rahmen einer offiziellen Preisverleihung konnte Herr Dr. Bayer zusammen mit Frau Dr. Pundt-Gruber am 29. Ja-

nuar 2016 dreizehn Schülerinnen und Schülern zu ihren hervorragenden Ergebnissen gratulieren:

Einen 1. Preis erhielten: Jakob Duerr und Julian Oberenzer (6a, 180 Punkte) sowie Clara Hardecker (10a, 168 Punkte).

Einen 2. Preis erhielten:

Pia Kentschke und Zoe Michalski (6a, 172 Punkte), Joscha Bruker und Dennis Schreiber (7d, 168 Punkte), Anna-Maria Bloch (8b, 164 Punkte), Philipp Kern und Florian Sang (8b, 168 Punkte), Marcel Michalski (9b, 160 Punkte), Katharina Schmidt und Tamara Walz (10a, 164 Punkte). Herzlichen Glückwunsch!

PU

Erfolgreiche RoboticsAG in St. Augustin

Nachdem schon die regionale Roboticsmeisterschaft im Dezember 2015 ein großer Erfolg war, machten wir, die RoboterAG unter der Leitung von Herr Gerisch und der tatkräftigen Un-

terstützung von Frau A. Reins, uns am 26. Februar 2016 auf den Weg zum Qualifikationsturnier nach St. Augustin. Dank der Firma Weeber, die uns einen VW-Bus zur Verfügung gestellt



hatte, waren wir bequem auf dem Weg zum Qualifikationsturnier nach St. Augustin. Dank der Firma Weeber, die uns einen VW-Bus zur Verfügung gestellt hatte, waren wir bequem auf dem Weg zum Qualifikationsturnier nach St. Augustin. Nach einer langen Autofahrt, haben wir noch einmal bis spät in die Nacht gearbeitet, sodass am nächsten Tag für die Läufe und Spiele gut funktionie-

rende Roboter bereit waren. Die viele Arbeit wurde sogar mit einem großen Erfolg gekrönt, denn es konnte sich das Fußball-Team mit dem zweiten Platz und das Rescue Maze Team mit dem dritten Platz für die Deutsche Meisterschaft in Magdeburg im April qualifizieren und sogar zwei Pokale ergattern. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass Teile an den Robotern während des Laufes kaputt gehen. Deshalb freut sich die AG über die langjährige Unterstützung durch den Rotarier-Club Leonberg/Weil der Stadt und durch MikroMakro, ein Projekt der Baden-Württemberg Stiftung, sodass immer ausreichend Ersatzteile zur Verfügung standen. Insgesamt wurde der Wettbewerb so wieder einmal ein großer Erfolg!

Johannes Görres (J2)

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen am JKG

„Wer liest, trainiert seine Kommunikationsfähigkeit und kann spannende Geschichten erzählen, die andere mitreißen.“ (Heinrich Riethmüller, Vorsteher des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels)

Bereits 1959 wurde ein bundesweiter Vorlesewettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten initiiert, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Etappen von der Schul- über die Regional- und

Länderebene durchlaufen. Das sie solide und mitreißend vorlesen können



nen, bewiesen unsere Klassensiegerinnen, die am 4. Dezember 2015 in einem spannenden Schulfinale gegeneinander antraten.

In der ersten Runde galt es für die Finalistinnen (Paulina Löffler 6a, Helen Maier 6b und Kirra Tiefenbrunner 6c) die Jury (Frau Winter-Baker, Frau Schaffner, Frau Oppermann und Frau Schönbeck) mit einer vorbereiteten Passage aus ihrem selbst gewählten Buch zu überzeugen. Im Mittelpunkt der Bewertung standen Lesetechnik, Interpretation und Textauswahl.

Die zweite Runde bestand im Vorlesen eines unbekanntes Textes. Passend zum Anlass wählte die Jury hierfür Passagen aus Kai Meyers „Seiten der Welt“ aus. Erzählt wird von Furia Salamandra Faerfax, die auf der Suche nach ihrem Seelenbuch ist, das sie in die Lage versetzen wird, die Magie der Worte einzusetzen.

Das Publikum (bestehend aus den drei 6. Klassen) genoss es sichtlich, den Finalistinnen aufmerksam zuzuhören und seine Favoritin anzufeuern.

Am Ende kürte die Jury Kirra Tiefenbrunner zur Schulsiegerin.

Für sie und ihren Fanclub ging es dann am 17. Februar 2016 zum Kreisentscheid nach Leonberg,

wo Kirra gegen neun weitere Schulsieger und Schulsiegerinnen aus dem Kreis Böblingen Nord antrat.

Schon in der ersten Runde zeigte sie im Vorlesen ihrer selbst ausgewählten Textpassage aus „Mein kleines dummes Herz“, dass sie der starken Konkurrenz gewachsen ist. In der zweiten Runde las sie souverän, mutig und ausdrucksstark die ihr zugewiesene Fremdtextpassage vor.

Sie begeisterte die Fachjury und durfte sich am Ende über den Sieg freuen.

Voller Motivation und Ehrgeiz hat sich Kirra vorgenommen, ihre Lesetechnik in den nächsten Wochen weiter zu perfektionieren, um im Frühjahr ihre Chance auf das Landesfinale durch einen Sieg des Regionalscheidendes der Regionen Böblingen Nord und -Süd zu nutzen.

SB



Fasnetsdisco für die Unterstufe



Am Freitag vor den Fasnetsferien fand wieder die beliebte Fasnetsdisco für die Unterstufe statt. Das Motto „Idol“ nahmen etwa 180 Schülerinnen und der Schüler der Stufen 5 - 8 zum Anlass, ausgelassen zu feiern. Bei der Prämierung des besten Kostüms tat sich die auserwählte Jury wie jedes Jahr schwer, die drei gelungensten auszuwählen. Die Preise erhielten unter anderem Meister Yoda aus Star Wars und Chantal aus Fack ju Göhte.

Auch der alljährliche Talentwettbewerb durfte natürlich nicht fehlen, bei dem einige Schüler und Schülerinnen zeig-

ten, wie gut sie tanzen oder singen können.

Die Mini-SMV verköstigte die Unterstüfler mit Berlinern und Brezeln – für ausreichend Getränke wurde selbstverständlich auch gesorgt. Dank des Equipements von Yves Boley und der DJ – Tätigkeit von Martin Moch wurde es ein stimmungsvoller Abend und für die Mini-SMV ein voller Erfolg, der sich hoffentlich die nächsten Jahre wiederholen wird.

Paula Maas (J2)



Das Busfahrtraining



KLINGEL

Nicht nur die klassischen Unterrichtsfächer wie Deutsch oder Mathematik, auch Verkehrserziehung und sicheres Fahren sind Trainingsfelder, die im Schulleben eine Rolle spielen. So wie die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe J1 dieser Tage durch Experten der Polizei durch die Präventionsmaßnahme „Junge Menschen im Straßenverkehr“ geschult werden, besuchte uns dankenswerter Weise im Oktober 2015 Jürgen Hennhöfer, Fahrer des Busunternehmens Klingel, um an einem Vormittag die komplette Klassenstufe 5 mit einem Training in sicheres Busfahren einzuweisen. Bei diesem 1 ½-stündigen Programm gab es viel zu erleben. Die Schülerinnen und Schüler der 5c berichten darüber.

WB

Herr Hennhöfer hat uns erklärt, dass wir, wenn wir fahren und uns nicht festhalten, selbst schuld sind. Er meinte auch, dass man sich im Bus möglichst hinsetzen soll, denn wenn alle sitzen, darf der Bus mit 80 km/h fahren, aber wenn sich nur einer hinstellt, darf er nur noch mit 60 km/h fahren. *Miriam*

Es gibt auch eine sogenannte „Türsperre“. Das ist, wenn man in der Tür steht, während sie sich schließt, dann öffnet sie sich wieder. *Linus*

Als erstes lernten wir, dass man Abstand halten muss, wenn der Bus einfährt, weil er einen bestimmten Schwenkbereich hat. Wenn dort nämlich Schüler stehen (- zu nahe am Bordstein -), würden sie umgefahren werden. Dies war mit Pylonen dargestellt worden. *Felix*

Eine Aufgabe war, so schnell wie möglich in den Bus zu kommen, wie es meistens an den Haltestellen ist... :-). Herr Hennhöfer stoppte die Zeit, damit wir nachher vergleichen konnten, was schneller geht. Das Gedränge und Geschubse oder das Reingehen in ordentlichen Reihen. Das Gedränge dauerte 1.20 Minuten und zivilisiertes Reingehen gelang in ganzen 36 Sekunden! *Jule*

Als wir draußen waren, hatte er in einen Turnschuh aus ihrem Fundbüro einen Fünf – Euro -Schein gelegt und ist mit dem Bus auf den Schuh gefahren. Einige hatten dann ausprobiert, den Schuh unter dem Reifen des Busses, der 12 Tonnen wiegt, hervorzuholen. Es funktionierte aber nicht. *Lukas B.*

Der Busfahrer kam mit einem Bus angefahren, der drei bis vier Wochen alt war. Unserer Klasse wurden in dem Bus drei Wege und Mittel gezeigt, mit denen wir uns im Notfall helfen können, uns zu befreien. Wenn sich die Türen nicht mehr öffnen lassen, können wir im Notfall die Scheibe einschlagen mit einer Art Hammer, der neben jedem Fenster hängt. Mit einem Riegel, der sich über den Türen im Bus befindet, können wir die Türen öffnen. Dabei muss der Riegel umgelegt werden und dadurch wird die Tür geöffnet. Zwei weiße Streifen, die sich an der Decke im Bus befinden, helfen das Dach zu öffnen, sobald dagegen gedrückt wird. *Chiara- Marie*

Zum Schluss sind wir alle in den Bus eingestiegen und eine Runde auf dem Schulgelände gefahren. Als keiner damit gerechnet hat, machte er eine Vollbremsung und wir wurden kräftig durchgeschüttelt. Es war interessant und alle fanden das Busfahrtraining gut. *Mika*

Das Busfahrtraining war informativ und spannend. Das Busfahren ist in Zukunft einfacher und man braucht keine Angst mehr zu haben, dass etwas passieren kann. *Sophia*



Modellflug AG: Exkursion, Projekttag und Ferienlager

Modellflug AG: Exkursion, Projekttag und Ferienlager

Schon seit einigen Jahren wird an unserer Schule die Modellflug AG angeboten. Angeleitet von Professor Dr. Busse und assistiert von Herrn Krüger und Herrn Vierke, die alle als Jugendbegleiter an unserer Schule tätig sind, finden wöchentlich mittwochs die AG-Stunden für die Anfänger, vor allem Fünftklässler, statt, während die Fortgeschrittenen den Montagnachmittag in der Physik (für die Theorie) und der Sporthalle (für das Flugtraining) verbringen. Somit bringt die Modellflug AG schon ab der 5. Klasse Schülerinnen und Schüler mit moderner Technik in anschaulichen Kontakt, die sie aufgrund eigener Aktivitäten intuitiv be"greifen" können. Auch damit steigert das Gymnasium das Interesse an technischen Fächern, damit wir weiterhin gute Ingenieure und Naturwissenschaftler bekommen.

Aktivitäten am Schuljahrsende 2015:

- Am 22. Juli 2015 fand die Exkursion zum Flugplatz Speyer und dem dortigen Technikmuseum statt.
- Von Fortgeschrittenen der AG organisiert, gab es an den Projekttagen am 27. und 28. Juli 2015 ein Angebot der Modellflug AG, welches mit einem Wettbewerb endete. Die Tombola bot attraktive Preise, zum Beispiel den Mitflug in einer Cessna 152, den Lisa Behrens (6b) gewann.
- Im „Ferienlager“ am JKG, das wieder in der Zeit vom 3. bis 5. August 2015 von 9 – 16 Uhr stattfand, wurde gemeinsam gebaut und in der Sporthalle Modellflug durchgeführt. Dabei bot sich auch die letzte Gelegenheit zum Ablegen der ersten

Flugprüfung zum Ende des abgelaufenen Schuljahrs.

Erfolge:

- Insgesamt haben im vergangenen Schuljahr zehn Teilnehmer die erste Flugprüfung abgelegt, die es den Schülern erlaubt, im neuen Schuljahr als „Fortgeschrittene“ das zweite Jahr an der Modellflug AG teilzunehmen.
- Die anspruchsvolle Kunstflugprüfung mit den selbst gebauten ferngesteuerten Modellflugzeugen hatten im letzten Jahr sieben Fortgeschrittene bestanden. Somit hatten sie sich den Anspruch, in einer Cessna 152 mitfliegen zu dürfen - was bisher allen Schülerinnen und Schülern gewährt wurde, die die AG-interne Kunstflugprüfung absolviert hatten - erworben. Alle haben inzwischen an Rundflügen ab Speyer teilgenommen und als Copiloten von Prof. Busse beim Flug über den Hockenheimring oder Heidelberg erlebt, wie sich ein „richtiges“ Flugzeug steuern lässt.

Prof. Dr. Busse /WB



Auf ihren Mitflug in der zweisitzigen Cessna 152 freuen sich Lisa Behrens, Sophia Hiekisch, Tom Ruhnke und Robin Krüger (10a)



Copilotin Lisa Behrens (6b) im Cockpit



Copilot Tom Ruhnke (9a) im Cockpit neben Prof. Busse



Am Flugplatz Speyer angekommen: Die Modellflug AG mit den Betreuern Bier, Busse und Vierke



im Physiksaal: ganz ohne Theorie geht es nicht

Drei Wochen New York



NYC Hochhäuser

GAPP- AUSTAUSCH

Im Rahmen des German-American Partnership Programms verbrachten im Herbst 2015 elf Schülerinnen und Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums der Klassenstufen 10 bis J2 sowie Herr Dr. Hatlie und Frau A.Reins drei Wochen im Bundesstaat New York. Für die ersten vier Tage tauchten wir in Häuserschluchten von New York City unter. Danach ging es in die „Provinz“ nach Ontario, einem Vorort von Rochester, nahe der großen Seen. Die Reise verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle, auch das Wetter spielte



NYC University of Rochester

bei allen Etappen wunderbar mit, so dass wir insgesamt glücklich über die gewonnenen Erfahrungen zurück nach Hause kehrten.

NEW YORK CITY

Die Einreise erwies sich zunächst als problemlos, doch der Weg zur Jugendherberge sollte sich uns als eine erste Herausforderung stellen: Ein Teil der U-Bahn-Strecke war ausgefallen und so mussten wir mit unserem Gepäck die Lücke mit einer improvisierten Busverbindung überbrücken. Es war nicht leicht, sich gleich in dieser fremden Umgebung zurechtzufin-

den, aber durch diese Art des Reisens konnten wir einen Eindruck von der vielseitigen Bevölkerung und den hier gesprochenen Dialekten gewinnen. Die Jugendherberge befand sich unweit einer U-Bahnstation in einem in den letzten Jahren zu neuem Leben erweckten Viertel Brooklyns. Das Viertel ist geprägt von alten Fabrikgebäude und Lagerhallen, aber gleichzeitig entsteht dort auch eine neue Szene für junge Leute mit Kneipen, Restaurants und anderen Lokalen. Je nach Tageszeit traf man hier also viele Mitzwanziger an.

An den nächsten zwei Tagen ging es dann direkt ins Herzen der Stadt. Wir fuhren mit dem Schiff nach Liberty Island und Ellis Island – dort gingen in früheren Jahrzehnten abertausende Immigranten zum ersten Mal in den USA an Land. Von dort hatten wir einen herrlichen Blick auf die Stadtkulisse. Anschließend besuchten wir das Museum auf Ellis Island und hatten danach noch Zeit für einen Aufstieg auf das Empire State Building – gerade rechtzeitig, um die Stadt in den langen Hochhausschatten der Dämmerung zu genießen.

Am Montag ging es wieder in den Stadtkern, wir besichtigten das sehr beeindruckende 911 Memorial und erhielten im Museum eine Führung und einen Workshop zu den Angriffen von 2001. Am Dienstag waren wir im UNO-Hauptquartier am Ufer des East Rivers. Danach spazierten wir durch das alte deutsch-irisch-jüdische Viertel auf der Lower East Side von Manhattan. Das sich uns bietende Straßenbild sowie die Führung im Tenement Museum gaben beeindruckende Einblicke in die damaligen Wohnverhältnisse der



NYC Empire State Building



NYC Liberty Island

multiethnischen Armen- und Aufsteigermilieus. Anschließend streiften auch wir durch die berühmten Viertel Little Italy und Chinatown. Ein Spaziergang über die weltberühmte Brooklyn Bridge und ein Abendessen bei einem Mexikaner rundeten diesen bunten Tag ab.

Unseren letzten Tag in New York City begannen wir mit einer Bootsrundfahrt um die Südspitze von Manhattan. Danach verbrachten wir den Tag in kleineren Gruppen mit Shopping und Besuchen in diversen Museen – zum Beispiel auf dem stillgelegten Flugzeugträger USS Intrepid. Am Abend nahmen wir von der Weltmetropole mit einem atemberaubenden Ausblick von der Dachterrasse des Rockefeller Centers („Top of the Rock“) Abschied.

ROCHESTER

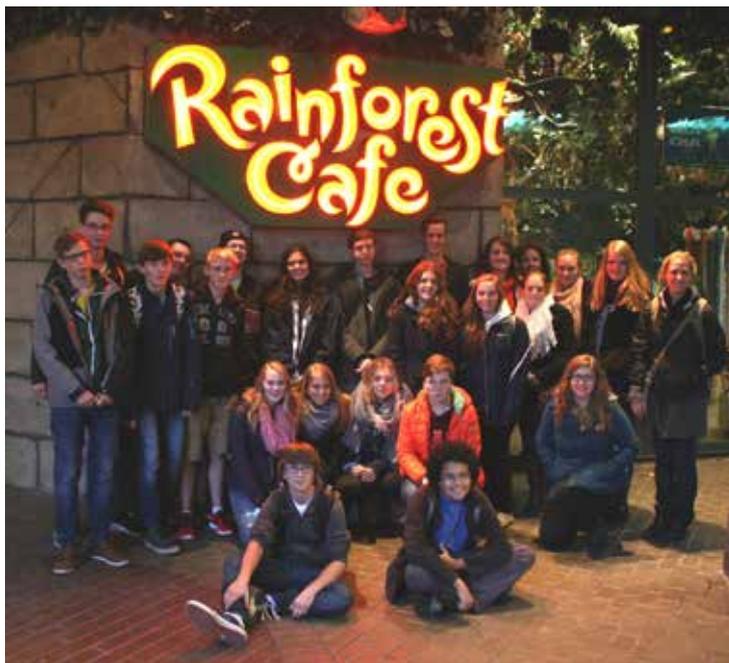
Am nächsten Tag ging es ab der Penn Station mit dem Zug ins ländliche Hinterland entlang des Hudson Rivers durch die wunderbaren Herbstfarben des amerikanischen Nordostens. Am späten Nachmittag wurden wir am Bahnhof in Rochester von den Gastfamilien begrüßt. Es folgten zwei Wochen amerikanischen Lebensgefühls – auch wenn es trotz Schulbesuchs nicht gerade der typische „Alltag“ war, denn wir unternahmen mit unseren Gastgebern mehrere Ausflüge in die nähere Umgebung. Wir überquerten die Grenze nach Kanada bei den spektakulären Niagarafällen, außerdem besuchten wir eine ehemalige Glasfabrik und ein Museum für amerikanische Kunstwerke in Corning, New York und die University of Rochester, eine private Bildungsinstitution von Weltrang. Wir besichtigten das Haus der Susan B. Anthony – einer frühen Aktivistin für Frauenwahlrecht und für die Befreiung der Sklaven im Süden.

Mit ihren Gastfamilien haben unsere Schüler viele interessante Ausflüge unternommen, konnten die Feierlichkeiten zu Halloween miterleben und begleiteten ihre Gastgeber durch den Unterrichtsalltag in den verschiedenen Fächern an der Wayne Central High School in Ontario. Auch beteiligten sich unsere Schüler in der High School (9.-12. Klas-

se) und auch in der naheliegenden Junior High School (6. bis 8. Klasse), indem sie Kurzpräsentationen zu verschiedenen Aspekten deutscher Kultur – etwa Fußballkultur, Umweltpolitik und Atomausstieg, Fasching, etc. hielten.

Am 6. November ging es mit dem Flieger von Rochester über New York City und London zurück nach Stuttgart. Wir landeten am Samstagvormittag – unser Gepäck zum größten Teil aber erst am nächsten Tag – und so konnten wir am Montag leicht „gejetlagged“ am Johannes-Kepler-Gymnasium wieder in den deutschen Schulalltag eintauchen.

HL



NYC Rainforest Cafe



NYC Halloween Yard



NYC Abschiedsfoto

Neue und zurückgekehrte Lehrkräfte



H. Domanski: E, G



Fr. Rauchenecker: Spa, Sp



Fr. Zörlein: D, G



Fr. Oloff: D, M



Fr. Gloß:
E, Politikwiss.

Herzlich
willkommen



Fr. Jahn:
D, Mu, Theaterpädagogik



Schülerkonzert des JKG



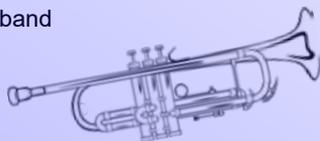
Do. 17.3.2016
19.00 Uhr



Aula im Schulzentrum
Weil der Stadt

Es musizieren:

- „Classics and more“ (Kammermusik-AG)
- Solisten verschiedener Klassen
- Jazzband



Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.



Kepler - Gesellschaft e.V.

Einladung

zum
Deutschen Astronomietag 2016

am
Samstag 19. März 2016

Ort: Kepler-Saal und Kepler-Sternwarte
auf dem Gelände des Johannes-Kepler-Gymnasiums Weil der Stadt
Max-Caspar-Str. 47

Programm

16:00 Uhr Sonnenbeobachtung (Nur bei wolkenfreiem Himmel)

19:00 Uhr:
Astrofoto-Ausstellung, Teleskopberatung, Meteoriten
Demonstration zur Mondkrater-Entstehung (Jugendgruppe)

20:00 Uhr: Vortrag
Was bewegt der Mond ?
Prof. Dr. Wilhelm Kley – Universität Tübingen

anschließend Himmelsbeobachtungen auf der Kepler-Sternwarte
Der Eintritt ist frei – Spenden werden gern angenommen



Skiausfahrt des Sportkurses der J1

Vom 25. bis zum 29. Februar 2016 ging es für uns vom Sport- Neigungskurs ins Pitztal. 20 JKG – Schülerinnen und Schüler und 4 Renninger machten sich auf den Weg nach Österreich. –

Fünf Tage Ski- und Snowboardfahren waren angesagt! Montagmorgens war bereits um 4:45 Uhr in der Früh der Treffpunkt am JKG, damit wir so früh wie möglich ankommen würden, um bald die Ski anschnallen zu können und erste Probefahrten zu starten. Vom ersten Tag an war das Wetter super – die Sonne schien und es war fast keine Wolke am Himmel zu sehen. Nach dem Mittagessen an unserer Hütte, die wohlgernekt mitten auf der Piste lag, begutachteten wir zuerst einmal die frisch renovierten Zimmer, welche sehr modern und sauber waren. Dafür hatten wir jedoch nicht besonders viel Zeit, da es dann auch schon wieder auf die Piste ging! Von Montag bis Donnerstag machten wir nach dem Frühsport im Schnee viele Übungen mit Herrn Baur, unserem Kurslehrer und Herrn Danzinger als Begleitlehrer, um uns auf die Noten von den Kurzschwüngen vorzubereiten. In unserer freien Zeit fanden wir uns in kleinen Gruppen zusammen und übten unsere Formationen, die ebenfalls benotet werden würden, diesmal aber nach Kreativität und Spaßfaktor, was wirklich unheimlich Spaß gemacht hat!

Nachdem wir uns am Abend geduscht und lecker gegessen haben, trafen wir

uns in einem Gesellschaftsraum und erarbeiteten uns mit den Lehrern die Bewegungslehre zum Skifahren sowie auch andere Theorieeinheiten.

Als dann am Freitagmittag alle Noten gemacht waren, hieß es leider schon wieder zurück zum Bus laufen und nach Hause fahren. Die Skiausfahrt verlief ohne Verletzungen und alle hatten sehr viel Spaß - Danke dafür!

*Alina Braun, Michelle Plachetka
(beide J1)*



Ski- Schulmeisterschaften 2016

Am 4. Februar 2016 fanden die 6. Ski-Schulmeisterschaften am Feldberg statt. 65 teilnehmende Schülerinnen und Schüler verhalfen der Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. Im Verlauf des Skitags kamen starke Winde auf, doch trotz der gegen Ende sehr stürmischen Bedingungen konnten sich die Teilnehmer zum Abschluss wieder beim Riesenslalom messen.

Neben Frau Katharina Knecht, die es sich auch aus dem Ruhestand heraus nicht nehmen ließ, an der Skiausfahrt teilzunehmen, um ihre ehemaligen Kollegen mit Ihrer Erfahrung zu unterstützen, trugen auch Herr Dr. Bayer, Herr Mommer-Denk und Herr Baur zum Gelingen des Skitags bei. Ihnen allen ein

großes Dankeschön!

Skibeauftragter Bastian Danzinger organisiert seit Beginn im Jahre 2011 dieses Event und ist stolz darauf, dass Ski- und Snowboardfahren an unserer Schule so erfolgreich etabliert sind. Mit der Durchgängigkeit von Klasse 5 bis J2 aufgrund der verschiedenen Veranstaltungen: der beiden Skitage, dem Skischullandheim und der Ski-NF-Ausfahrt haben unsere Schülerinnen und Schüler eine optimale Skiausbildung.

DAWB



Herr Danzinger trotz widriger Wetterbedingungen im Einsatz

Das Tonali – Projekt – ein erfolgreich durchgeführtes Schulkonzert

Am Freitag, den 30. Oktober 2015 fand im Kepler-Saal ein Schulkonzert statt, das von sechs Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 10 im Rahmen ihrer Ausbildung zum Schülermanager organisiert wurde.

Neben dem Theorieunterricht, der am Gymnasium Rutesheim von mehreren Dozenten durchgeführt wurde und wofür unsere Absolventen für einen Tag vom regulären Unterricht befreit worden waren, gab es einen Praxisteil: Die Aufgabe für die angehenden Kulturmanager war, ein Konzert zu organisieren und zu veranstalten. Dazu sollten sie zwei international tätige junge Cellisten - Absolventen der Celloakademie Rutesheim - an unsere Schule einladen, und den Schulkameraden der verschiedenen Altersstufen die klassische Musik näher bringen.

Katharina Schmidt, Melanie Neis, Saskia Schiller, Ronja Johanntokrax, Hannes Jeschka und Jannik Liebl gelang es nicht nur, im Rahmen dieses Projekts einen Großteil unserer Schülerinnen und Schüler zu mobilisieren, auch die Durchführung der Gesprächskonzerte gelang reibungslos: Im Verlauf des Vormittags gab es drei Konzerte, aufgeteilt für die Unter – Mittel – und Oberstufe. Die Genugtuung, mutig und engagiert ein solch großes Ereignis

erfolgreich auf die Beine gestellt zu haben, wurde bestätigt durch die andächtige Stille, das Staunen, das die Konzertbesucher beim Spiel der jungen Künstler erfasste. Der beseelte Ton, der raumfüllende Klang, das abwechslungsreiche Spiel, begeisterten das Publikum. Die hoch konzentrierte Präsenz der Musiker übertrug sich auf die Zuhörer.

Eine neue Erfahrung war sicherlich auch, dass man sechs Stunden Cello am Tag üben kann, wie Min Suk Cho in der Gesprächsrunde erklärte oder die entwaffnende Antwort Irena Josifoska auf die Frage, was sie denn an der Musik so möge - sie könne sich ein Leben ohne Musik nicht vorstellen, „wenn ich traurig bin, greife ich zu meinem Cello und bin wieder glücklich“. Sehr erfreulich war für unsere Schülermanager auch, dass der Cellist Matthias Trück, Leiter der Cello-Akademie Rutesheim sowie Frau Professor Dr. Susanne Hilger, Leiterin des Stiftungsteams der PwC – Stiftung Frankfurt, die im Kepler-Saal anwesend waren, sie ausdrücklich zu ihrem Erfolg beglückwünschten.

WB



Aus dem Wortlaut des Zertifikats zum Schüler – Kultur- Manager:

„Das Schülerprojekt TONALIA im Rahmen der Cello Akademie Rutesheim involvierte SchülerInnen aus Rutesheim und Weil Der Stadt in die Planung und Durchführung von TONALIA. Die SchülermanagerInnen erlernten in einem von TONALI ausgerichteten Workshop mit anschließender Betreuung nachfolgende Grundlagen des Kulturmanagements und brachten diese eigenverantwortlich zur praktischen Anwendung:

Organisation eines Schulkonzertes, Künstlerbetreuung, Konzertbewerbung, Pressearbeit, Konzertmoderation, Konzertdurchführung, Kartenverkauf für das „Abschlusskonzert der Studenten mit Orchester“ im Rahmen der Cello Akademie Rutesheim am 07.11.2015 in der Halle Bühl II.“



Herr Dr. Bayer beglückwünscht die jungen Schülermanager zu ihrer erfolgreich absolvierten Ausbildung



Die jungen Künstler gehören zur weltweiten Nachwuchselite. Der 21 jährige Min Suk Cho aus Südkorea und die 19 jährige Irena Josifoska aus Novi Sad in Serbien spielten Stücke von der Klassik bis zur Moderne. Zum Einstieg spielte Irena Josifoska das Präludium aus Bachs berühmter Cello - Suite Nr. 1 gefolgt von Stücken des spanischen Komponisten und Cellisten Gaspar Cassadó, während Min Suk Cho zwei weitere Sätze aus der ersten Bach Solo - Suite für Violoncello, gefolgt von einem Auszug aus György Ligetis Cello - Solo Sonate, spielte.

Jannik Liebl (10a)

Kepler's Drama Group proudly presents: The Boy Who Killed Pancho Villa



Auch in diesem Jahr führte die Drama Group unter der Leitung von Martin Vielhaber ein - wie gewohnt englischsprachiges - Stück auf. Mit der Wahl eines Westerns ging Herr Vielhabers lang ersehnten Wunsch, dieses Genre umzusetzen, endlich in Erfüllung. Nachdem zwischen Februar und Oktober an jeder Szene gründlich geschliffen wurde, sodass auch der letzte Schlag den richtigen Sound hatte, die Saloonmädchen laut genug kreischten und Pancho Villa sein „Ay Caramba“ perfektioniert hatte, ging es im November auf die Bühne. Mit vollem Erfolg! Nicht nur die Darsteller dieses „flotten“

Stückes hatten großen Spaß bei den Vorstellungen, sondern auch Herr Vielhaber und seine „Vizes“ beim Inszenieren. Offensichtlich begeistert waren zudem dessen Zuschauer!

Das Stück spielte im Wilden Westen, 1899. Im Wesentlichen ging es darin um Peggy Fletcher (gespielt von Ana Antonovici/ Ines Vetter), die Ausschau nach ihrem romantischen Helden hält und diesen dann in Danny (gespielt von Jonathan Vielhaber/ Benedikt Augenstein) zu finden scheint. Auch Helen Hunt (Dilara Nicosia/Lara Mitic), die ständig auf Männerfang ist, hat ein Auge auf Danny geworfen. Danny allerdings hat alle Hände voll damit zu tun, Pancho Villa (gespielt von Julian Hofmann), den berühmten mexikanischen Banditen, umzubringen. Nachdem auch Dannys zweiter Versuch, Pancho mit seiner



Ukulele den Schädel einzuschlagen, scheitert, schließen diese schließlich Frieden und entschwinden nach Mexiko.

Wir bedanken uns herzlichst für die zahlreich erschienenen Zuschauer, für jeden Lacher und jede der positiven Rückmeldungen - an denen es nicht mangelte - und zu guter Letzt für das eifrige Mitbieten bei der Versteigerung eines äußerst dekorativen Kaktuses!

Da die Drama Group aus lizenzrechtlichen Gründen das für dieses Jahr vorgesehene Stück „The Old Lady's Visit“ nicht spielen kann, wird nun im November Oscar Wildes „The Importance Of Being Earnest“ aufgeführt. Die Proben sind bereits in vollem Gange und wir würden uns über zahlreichen Besuch freuen.

Valerie Bauder (10c)

Wer tändelt denn da? Wir befinden uns in einem zünftigen Western-Saloon und Peggy Fletcher (Ines) redet wasserfallartig auf Red Roberts (Julian M.) ein - die beiden liefern sich ein Rededuell, an dem nicht nur jeder Englischlehrer, sondern das gesamte Theaterpublikum seine Freude hat. Ein solches Feuerwerk, ein Selbstverständnis in der Anwendung der englischen Sprache legen im Folgenden Maude Fletcher (Viviane), die verständnisvolle Mutter, und schließlich alle Protagonisten an den Tag. Nein - eine Person sticht diesbezüglich heraus: Pancho Villa (Julian H.), the proper hero des Theaterstücks, besticht mit seinem mexikanischen Akzent.

Aber nicht nur die wohl prononcierten Redebeiträge - selbstverständlich alle in englischer Sprache - sondern auch die geradezu slapstickartigen Einlagen, die „ausgewählte“ Westernmusik, die „gefälligen“ Kleidungsstücke der Saloon-Girls, um nur wenige Details zu erwähnen, trugen zu einem vergnüglichen und kurzweiligen Abend bei. Mit anhaltendem Beifall bedankte sich das Publikum für diese spritzig auf den Punkt gebrachte Darbietung.

WB

Danny Jones, ein schüchterner, junger Mann	Jonathan Vielhaber/ Benedikt Augenstein
Maude Fletcher, der Besitzer des Okey Dokey Saloon	Mara Kramer/Viviane Wolter
Peggy Fletcher, seine Tochter	Ana Antonovici/ Ines Vetter
Helen Hunt, stadtbekanntes Flittchen	Dilara Nicosia/Lara Mitic
Pancho Villa, ein bekannter, aufbrausender mexikanischer Bandit	Julian Hofmann
Red Roberts, Cowboy und Rodeoreiter	Julian Mömesheim
Smitty, der Sheriff	Niclas Moser
Smitty jr, des Sheriffs Sohn	Nima Neubrand
Maxine, schnippisches und selbstbewusstes Saloonmädchen	Kaya Neubrand
Hester, Mutter von Maxine, sie ist misstrauisch	Laura Fritschi
Janice, Saloonmädchen	Bianca Maier/ Patricia Wolter
Cora, ihre Mutter und eine Freundin von Maude	Valerie Bauder/Laura Geier
Susan, ein romantisches Saloonmädchen	Alexandra Wegner/Karen Heine
Gertrude, Susans Mutter und ebenfalls eine Freundin Maudes	Laoise Moser
Mary Jenkins, mag Jungs und Raufereien	Seraphine Armbruster
Bühne	Alina Gross, Tabitha Geier, Lena Folwarczny, Laura Streit, Sophie Wilkinson
Technik	Johannes Görres, Dennis Eisele, Luca Hadler, Marc Heine, Christoph Görres
Regisseur	Martin Vielhaber

Girls' und Boys' Day



Der diesjährige Girls' und Boys' Day findet am Donnerstag, den 28. April statt. An diesem Tag sind alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse eingeladen, sich Betriebe/ Einrichtungen/ oder Ähnliches anzuschauen, deren Berufsbilder traditionell eher dem anderen Geschlecht zugeordnet werden.

Nach der hohen Teilnahmequote in den letzten Jahren (ca. 1/6 aller Schülerinnen und Schüler) wird es auch dieses Jahr wieder einen Informationsbrief für alle Eltern geben. Die wichtigsten Informationen sind hier bereits zusammengetragen:

Wer sollte sich beteiligen? alle Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 bis 10

Wann findet er statt? Donnerstag, 28. April 2016

Was machen die Mädchen? Einen Tag in einer typisch männlichen Berufsdomäne (Handwerk, Technik, Ingenieurwesen etc.) erleben.

Was machen die Jungen? Einen Tag in einer typisch weiblichen Berufsdomäne (Kindergarten, Grundschule, Pflegeheim, Arztpraxen, Ergotherapie, etc.), die den Bereichen Erziehung, Gesundheit, Pflege und/oder Soziales zugeordnet sind, erleben.

Eine Übersicht über die möglichen Berufe findet Ihr unter <http://www.boys-day.de/>.

Wie finde ich einen Platz? Diesen müsst ihr euch selbst organisieren. Es könnten euch dabei eure Freunde und eure Eltern helfen oder ihr fragt einfach direkt in den Betrieben nach, die euch interessieren. Zudem finden sich auch im Internet Angebote, so dass ihr euch direkt online anmelden könnt.

Bitte beachtet bei der Wahl: Ein Versicherungsschutz über die Veranstalter ist nur gegeben wenn der Betrieb sich auf der Webseite anmeldet hat.

Wo finde ich alle wichtigen Informationen im Internet? www.girls-day.de und www.boys-day.de.

Was ist mit den Formularen? Ihr bekommt vom Klassenlehrer ein Formular für die Befreiung vom Unterricht, welches ihr zusammen mit euren Eltern ausfüllen und beim Klassenlehrer abgeben müsst. Bitte gebt unbedingt auf dem Formular an, welcher Berufssparte euer Platz zuzuordnen ist.

Die Ansprechpartnerin und Organisatorin ist Frau Dr. Pundt-Gruber. Wer spezielle Fragen hat, kann sich jederzeit an sie wenden. Letztes Jahr haben wieder über 100 Mädchen und Jungen unserer Schule teilgenommen.

Die Schulleitung unterstützt und befürwortet diese Aktion, es finden natürlich keine Klassenarbeiten oder Tests an dem Tag statt.

Viel Spaß!

Auswahl an in Baden-Württemberg zugelassenen Berufen für Jungen:

Ausbildungsberufe:

- Altenpfleger
- Diätassistent
- Entbindungspfleger
- Ergotherapeut
- Erzieher
- Fachkraft Soziale Arbeit
- Familienpfleger
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
- Gymnastiklehrer im freien Beruf
- Hauswirtschaftler
- Heilerzieher
- Kardiotechniker
- Kinderpfleger
- Logopäde
- Medizinischer Fachangestellter
- Motopädagoge
- Notfallsanitäter
- Physiotherapeut
- Rettungsassistent
- Sonderpädagog
- Sozialhelfer
- Zahnmedizinischer Fachangestellter

Studienberufe (grundständig):

- Erziehungs-, Bildungswissenschaft
- Gesundheitswissenschaft Public Health
- Hebammenkunde
- Heil-, Medizin- und Pflegepädagogik
- Pädagogische Psychologie
- Pflegemanagement, -wissenschaft
- Sanitäts-, Rettungswesen
- Soziale Arbeit
- Waldorfpädagogik

Studienberufe (weiterführend):

- Erziehungs- und Bildungswissenschaft
- Gender Studies
- Gesundheits-, Rehabilitationspsychologie
- Gesundheitsförderung, -pädagogik
- Hebammenkunde
- Heilpädagogik
- Medizin-, Pflegepädagogik
- Pädagogische Psychologie
- Pflegemanagement, -wissenschaft
- Rehabilitations-, Sonderpädagogik
- Soziale Arbeit
- Sozialmanagement
- Soziologie
- Waldorfpädagogik

„Weihnachten für alle“ - ein Projekt der SMV

Traditionsgemäß finden im Oktober die SMV-Tage statt, an denen die Schülermitverantwortung (SMV) durch ihre verschiedenen Aktionsgruppen ihr Jahresprogramm plant. Mit dabei sind die Verbindungslehrkräfte Frau J. Reins und Herr Danzinger. Im letzten Herbst wurde dort eine ganz besondere Projekt-Idee entwickelt

– schon einige Zeit bevor die ersten Flüchtlingskinder an unsere Schule kamen: „Weihnachten für alle“. Die verantwortlichen SMV-Mitglieder Paula Maas, Katharina Schaible, Hannah Brinkmann und Moritz Albrecht (alle J2) hatten den Gedanken, alle 96 (Stand Oktober 2015) Asylsuchende Weil der Stadt zu einer Weihnachtsfeier an unsere Schule einzuladen. Alle Klassen sollten sich an diesem Projekt beteiligen, indem sie Päckchen für die Gäste richten, vergleichbar der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Idee der Organisatoren war, den Menschen aus anderen Kulturen unsere Art des Weihnachtsfestes näher zu bringen. Unter dem Baum in der Mensa sollten die Geschenke liegen und bei Punsch und Weihnachtsgebäck sollten die Asylsuchenden mit weihnachtlicher Musik und mehrsprachigen Informationen auf Weihnachten mit Familie oder Freunden eingestimmt werden. Nachdem der Schülerrat der Aktion einhellig zugestimmt hatte, holte sich die Gruppe die Erlaubnis vom Landratsamt und auch von den Flüchtlingen selbst. Der direkte Kontakt konnte mithilfe des AK Asyl und Frau Ipp von der Stadt Weil der Stadt in ihrer Funktion als Flüchtlingsbeauftragte hergestellt werden: So wurden in den Herbstferien alle Flüchtlinge an den verschiedenen Wohnorten in Weil der Stadt besucht und ihnen ihre Einladung zur Feier persönlich überreicht.

Tatsächlich fanden sich dann am Nachmittag des 21. Dezember 2015 eine große Anzahl der Asylsuchenden im Kepler-Saal zum gemütlichen Beisammensein mit Lehrern, SMV-Mitgliedern und weiteren Schülern ein. Zufriedene und leuchtende Gesichter zeigten sich nicht nur bei den Beschenkten, sondern auch bei den Organisatoren.

Vielfältige positive Rückmeldungen gab es von Lehrern und Schülern und selbst aus der Bevölkerung, welche aufgrund von Zeitungsberichten über die Veranstaltung informiert war. So kann dieses Projekt der SMV als rundum gelungen bezeichnet werden.

WB



Katharina Schaible fasst die Aktion so zusammen: „Schön war auch, dass am Ende der Veranstaltung, stellvertretend für alle, ein Asylsuchender aus Gambia aufstand und sich auf Deutsch bedankte. Wir sind rundum zufrieden und meinen, der große Aufwand hat sich gelohnt: Der Kepler-Saal war gut gefüllt, Jung und Alt aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Religionen kam zusammen und konnte verstehen, was Weihnachten ist und wie es in Deutschland gefeiert wird und die Grundidee „Freude schenken“ wurde durch die vielen strahlenden Gesichter voll bestätigt.“



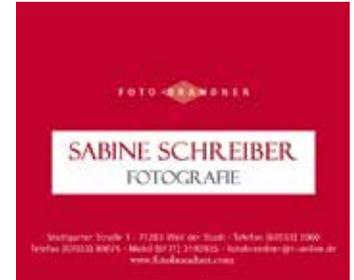
Lidl lohnt sich.

JKG

Freundeskreis e.V.

Mit den Aktivitäten der Abteilungen Mensa und Vesperverkauf bringt sich der JKG-Freundeskreis jeden Schultag direkt in das Schulleben ein. Daneben werden Kontakte zu Ehemaligen gepflegt, Schulführungen angeboten, Feste organisiert usw. - und nicht zuletzt mit Hilfe vieler Spender und Sponsoren ganz unterschiedliche Förderungen durchgeführt. Der Freundeskreis dankt für die im Schuljahr 2014/15 erbrachte Unterstützung. Ohne diese wären am JKG viele Projekte nicht oder nur eingeschränkt möglich gewesen.

Spender:
Nussbaum Medien
Frama GmbH
Vereinigte Volksbank AG
sowie viele Privatpersonen (Eltern, Lehrer, Ehemalige etc..)



Impressum:

Verantwortliche Personen:
Dr. Rolf Bayer, Ines Hemeling, Claudia Winter-Baker

Unter Mitarbeit von Kolleginnen und Kollegen
und vieler Schülerinnen und Schüler. Vielen Dank!

Layout, grafische Gestaltung:
Johannes Görres

Johannes-Kepler-Gymnasium
71263 Weil der Stadt
Max-Caspar-Str. 47
Telefon: +49 (0)7033/6077
Fax: +49 (0)7033/80884
E-Mail: sekretariat@jkgweil.de
www.jkgweil.de